

Verschiedenes

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **17 (1901)**

Heft 50

PDF erstellt am: **04.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Erstellung des Spalenzings in Basel zwischen Schützenmatt- und Altschwilerstraße an Silvio Jardini, Bauunternehmer, Basel.

Erstellung einer Pfahlwand an der Dampfboot-Landungsbrücke in Stebborn an J. Zanoni in Eichen.

Glas- und Schreinerarbeiten für den innern Ausbau des Schulhauses in Celerina (Graubünden). Schreinerarbeit an J. P. Fopp, Pontresina, und E. Matjis, Pontresina; Glasarbeiten an Nagaz-Leu, Schaffhausen.

Die Zimmermanns- und Schreinerarbeiten zum Neubau eines Stabells bei der Waisenanstalt Schönenbühl-Teufen (Appenzell) an Jb. Solenthaler u. Sohn in Teufen.

Schulhausreparatur Dällikon. Maurerarbeit an Jaf. Bonrüti, Maurermeister, Dellingingen; Schreinerarbeit an Leuger, Schreiner, Dällikon; Malerarbeit an Eichenberger, Maler, Buchs; Spenglerarbeit an Wirth, Spengler, Dellingingen.

Neubau des Brenner-Gebäudes der Brenner-Genossenschaft Murten. Maurerarbeiten an S. Orlandi, Murten; Zimmer- und Schreinerarbeiten an G. Spach, Pfauen (Waadt); Küferarbeiten an Gekner und Stauffer in Murten je die Hälfte.

Küster für die Küsterei-Gesellschaft Hüpfenboden bei Trubschachen an Kupferschmied Gerber in Langnau; Feuerwerk an Maurermeister Bossi in Nüegsaushachen.

Wasser- und Hydrantenanlage Hildisrieden (Luzern). Sämtliche Arbeiten und Lieferungen an U. Kesselring u. Cie., Luzern. Wasserreservoir für die Küsterei-Gesellschaft Berg (St. Gallen) an Alessandro Rossi in St. Gallen.

Wasser- und Hydrantenanlage Wolfikon (Toggenburg). Sämtliche Arbeiten an M. Baumgartner, Schloffer, Sironach (Thurg.). Wasser- und Hydrantenanlage Tuggen. Sämtliche Arbeiten und Lieferungen an Guggenbühl u. Müller in Jürich.

Kanalisation Stäfa. Legen von ca. 120 m Betonröhren in der Lanzeln Stäfa an Albert Kyffel, Altordant in Stäfa.

Eiserner Ueberbau des Monnaz-Bladettes an die Eisenwerke der Aktiengesellschaft Wobhard u. Co. in Näfels.

Verschiedenes.

Der Guß der Eggenchwylerschen Parlamentshäuser, die als Wappentiere das künftige Bundespalais zieren sollen, hat am Samstag Nachmittag im Beisein von etwa 30 Eingeladenen durch Glockengießer Rüetschi in Aarau in seiner Zürcher Filiale, der ehemaligen Keller'schen Glockengießerei in Unterstrass stattgefunden. Diese Räume sind nun speziell zu Stück- und Bronze-gießerei hergerichtet worden und ein fachkundiger Mailänder Bronzegießer leitet die Werkstatt und die bezüglichen Arbeiten. Der Guß gelang vorzüglich und ohne jede Störung. Die großen Tiere werden zusammen 20 Centner wiegen und erforderten im Gußhosen eine flüssige Metallmasse von 2550 kg. Die Zusammensetzung besteht aus 90 Teilen Kupfer, 9 Teilen Zinn und 1 Teil Blei. In einigen Tagen werden die Blöcke der Grube ent-hoben werden, dann von Schlacken und Sand gereinigt und poliert und sollen in 14 Tagen in Bern eintreffen.

Bauwesen in Zürich. Das Baugespann für die neue Kirche an der Rütlistraße in Neumünster ist errichtet worden; mit dem Bau soll noch dies Frühjahr begonnen werden.

— Der engere Stadtrat verlangt einen Kredit von 100,000 Franken für Errichtung von Quellwasserbrunnen.

Bauwesen in Bern. Die Verlängerung der Bundesterrassen nach Osten, bis zur Münzterrasse, ist ein schon altes Projekt. Es ist nicht unmöglich, daß es in absehbarer Zeit in Erfüllung gehen wird. Bekanntlich ist der Neubau eines eidgenössischen Münzgebäudes in Aussicht genommen; die bezügliche Vorlage soll nächstens vom Bundesrat festgestellt und den Räten unterbreitet werden. Dadurch wird das alte Münzgebäude verkäuflich. Wie der „Bund“ vernimmt, sind nun gegenwärtig Bestrebungen zur Gründung einer Aktiengesellschaft im Gange, die das jetzige „Hotel Bellevue“ übernehmen und auf erweiterter Grundlage weiter betreiben würde. Es handelt sich darum, vom Bunde das sog. Hallerhaus, in dem jetzt das Gesund-

heitsamt untergebracht ist, sowie das alte Münzgebäude zu erwerben; der nach Süden vorspringende Flügel des „Bellevue“ würde abgebrochen. Auf dem so gewonnenen Raume würde das neue Hotel „Bellevue“ als Hotel allerersten Ranges, mit Terrasse und Garten, entstehen. Der südliche Teil der Terrasse würde, wie man in Aussicht nimmt, von der Gemeinde erworben und in der Verlängerung der Bundesterrassen als Promenade bis Münzterrasse fortgesetzt.

Bauwesen in Basel. Der Liegenschaftsverkehr in Basel blüht. Die Liegenschaft der Erben des Frl. Bunder-Mühl an der Münchensteinerstraße Nr. 2 ist durch Kauf an die Basler Baugesellschaft übergegangen. Ferner wurde das Sarasin-Altihoische Besitztum an der St. Albananlage von Hrn. Bröderlin-Konus erworben, und die Liegenschaft von Hrn. Weber-Zimhof an der Ecke der Engelfasse und der Seevogelstraße ging an Hn. Schwarz-Röschlin über.

In der Konkurrenz für ein neues Kantonalbankgebäude in Schaffhausen, für welche Preise im Gesamtbetrage von 2500 Fr. ausgesetzt waren, sind über 100 Projekte eingelaufen. Hätte jedes einzelne dieser Projekte nach dem Tarif des Schweizerischen Ingenieur- und Architektenvereins als Entwurf mit 1 Prozent der Bau-summe bezahlt werden müssen, so hätten sämtliche Projekte zusammen gerade so viel gekostet als der Bau selbst, für dessen Kosten 150,000 Franken vorgeesehen sind.

Bei der Ideenkonkurrenz für ein neues Schulhaus in Würenlos erhielt Architekt Dorer in Baden den ersten, Bautechniker Bülsterli den zweiten Preis.

Schulhausbau Lenzburg. Die Schulgemeinde bewilligte für das zu erstellende neue Schulhaus Fr. 170,000. Der Schulhausbau fond beträgt nur Fr. 90,000 und der Gemeinderat erhielt deshalb Vollmacht, zur Beschaffung der restierenden Fr. 80,000 ein in 10—12 Jahren zu tilgendes Anleihen aufzunehmen. Die Ausführung des Baues wurde Herrn Baumeister Bertchinger übertragen. Derselbe soll bereits im Jahre 1903 bezogen werden können.

Bauhätigkeit in Pfäffikon (Zürich). Wir haben für die Gemeinde Pfäffikon in diesem Jahre eine rege Bauhätigkeit zu verzeichnen, indem bis jetzt schon neun Neubauten (Fabrikvergrößerungen, Villen und Häuser) vorgeesehen sind. Das auf prächtiger Lage erbaute großartige Krankenazyl schreitet in seiner innern baulichen Erstellung, soweit dies die Jahreszeit erlaubt, vorwärts, so daß im Herbst die Eröffnung stattfinden kann. Gegenwärtig beschäftigen die Gartenanlagen, welche eine große Erdbewegung verlangen, eine größere Zahl Arbeiter.

Kirchenrenovation Altdorf. Schon diesen Sommer soll die Renovation des Weinhauses, für welche Frau Dr. Siegwart sel. bekanntlich eine beträchtliche Summe gestiftet hat, nach den Entwürfen des Kunstlenkers Dr. P. Albert Ruhn von Einsiedeln vor sich gehen. Entgegen dem Beschluß der Gemeindeversammlung, welche das Anbringen von Familienwappen verbietet, sollen die Fenster mit den Wappen der Stifter und Wohlthäter geschmückt werden.

Bauwesen in Lausanne. Der Große Stadtrat von Lausanne hat unter Namensaufruf mit 52 gegen 14 Stimmen grundsätzlich die Auffüllung des Flonthales beschloffen und dafür die ersten Maßnahmen getroffen.

— In Lausanne ist kürzlich ein wahrer Riesenaufzug in Betrieb gesetzt worden, der die beladenen Eisenbahnwagen vom Bahnhof der Seilbahn Lausanne-Duchy auf die Höhe des Grand Pont emporhebt, von wo sie dann mit den anderen Nebenbahnen weiter geleitet werden können. Die Maschinerie arbeitet tadellos.